

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

laus wöchentlich zwey gestiftete Messen gelesen werden. (Heiligenkreuz Archiv. Rubr. 70. Fasc. 3.)

XIX.

Barbara Klöblinn, 1494 — 1513.

Im Jahr 1495 nahm Abt Michael von Heiligenkreuz eine Visitation in dem Kloster vor dem Stubenthore, das jenem Stifte unmittelbar unterworfen war, vor. Bey Gelegenheit dieser Visitation wurde auch beschlossen, „daß den geistlichen Jungfrauen allda, eine ehrbare, und gelehrte aus den Schwestern des Conventes zu einer Schullmeisterinn gesetzt werde, die solche Jungfrauen, und Kinder unterweise, und lehre die Geschäfte zu erkennen, wie man das vor Alters gewohnt hat. Zu dem Eingange der Schulle sollen gebunden seyn an den Werktagen alle, die so unter 8 Jahren Profess seyend, bey der Pön des Pründt-Weines eines Tages ohne Gnade haben. Die andern, so mit der Schulle nicht geübt werden, sollen nach Gewohnheit des heil. Ordens zu seiner Weil, und Stund in der Leccion sitzen, oder die Frau Aebtissinn soll ihnen eine Arbeit geben, damit der Feind der reinen Keuschheit nicht Ursache füründe, die Jungfrauschaft anzusechten zc. *) (Rubr. 70. F. 3.)

*) Nebst dem Unterrichte, den die jungen Nonnen von einer älteren Schwester erhielten, empfingen sie auch Unterricht in den Wissenschaften von besonderen Lehrern. Aus einer Bulle des Papstes Urban VI. erhellet es, daß einige von den Heiligenkreuzer-Mönchen, welche in der Singersstraße bey St. Nicola lehrten, den Cisterzienserinnen vor dem Stubenthore, die ihrer Aufsicht zugewiesen waren, in den Wissenschaften, und in der lateinischen Sprache Unterricht gegeben haben. So schrieb Bruder Ludolph eine lateinische Sprachlehre für die Nonnen zu Erdberg auf 109 Pergamentblättern, jedes Blatt in zwey Columnen getheilt. Sie beginnt mit einer Vorrede und endet mit einer Schlußrede an die Nonnen. (Urkunde L. Xyatus Schier. Acta Fac. Theol. Mpt.)